

Vertriebs-Mittel.

[4422.]

Zum erfolgreichen Vertriebe unten genannter neuen Verlagswerke, namentlich zur Erlangung fester Bestellungen vor Erscheinen der betreffenden Werke,

empfehle ich:

A. **Zu den Verhandlungen der Reichs-Justiz-Kommission** über die Entwürfe des Gerichts-Verfassungs-Gesetzes, der Straf- und der Civil-Prozeß-Ordnung. (3 — 4 Bände, zusammen etwa 9 M. kostend),

B. **Zu den Zeitschriften:**

a. **Deutsche Post**, Blätter für Verkehrs-wesen. (Wöchentlich 1 Nr., vierteljährlich 2 M.),

b. **Technische und gewerbliche Mittheilungen** des Magdeburger Vereins für Dampfessel-Betrieb. Herausgegeben v. dem Direktorium des Vereins. (4 Hefte. Preis 12 M.)

gut ausgestattete Ankündigungen mit Bestellliste in Briefform.

Preis für je 10 Exempl. 10 S. baar.

Bei sorgfältiger Versendung dieser Vertriebsmittel ist auf Erfolg umso mehr mit Sicherheit zu zählen, als die genannten Werke u. u. in den betr. Kreisen einen sehr guten Absatz finden werden.

Berlin W., Königin Augusta-Str. 7.

Kr. Kortkamp.

[4423.] Soeben erschien in meinem Selbstverlage

die 13. Auflage

meines

Zeitungs-Catalogs

nebst

Insertions-Tarif

für in- und ausländische Zeitungen und Fachzeitschriften.

Dieser mit vieler Mühe und großen Geldopfern hergestellten

Wegweiser zum Inseriren,

in welchem alle Veränderungen in Bezug auf die Auflage, Erscheinungstage und Insertionspreise der Zeitungen bis auf die Neuzeit sorgfältigste Beachtung gefunden haben, stelle ich

meinen verehrten Kunden

gratis und franco

zur Verfügung.

Rudolf Mosse in Leipzig.
Centralbureau in Berlin.

Keine Disponenda!

[4424.]

Ich bedauere zur diesjährigen Ostermesse keine Disponenden meines geringen Verlages gestatten zu können.

Buda-Pest, den 22. Januar 1876.

G. Grill's Hofbuchhdlg.

[4425.] Wir bitten wiederholt, das Conto

R. Herrosé, Verlag und

R. Herrosé's Buchhdlg. (G. Ruff)

seit 1. Jan. 1876 streng getrennt zu halten.

Wittenberg, 21. Januar 1876.

Directe Versendungen betreffend.

[4426.]

Mehrfache Erfahrungen haben mich überzeugt, daß die täglich vorkommenden Kreuzbandsendungen keineswegs die nöthige Sicherheit gewähren, sondern verhältnißmäßig häufig verloren gehen. Namentlich betrifft dies schwerere und werthvollere Sendungen. Ich komme zwar recht gern meinen Geschäftsfreunden auf ihr Verlangen mit ferneren derartigen Zusendungen entgegen, doch gehen letztere lediglich auf Gefahr der Besteller. Ich werde mich in vorkommenden Fällen auf diese Erklärung berufen.

Ferner kommt es häufig vor, daß Handlungen, mit denen ich nicht in offener Rechnung stehe, directe Zusendungen verlangen. Letztere können nur gegen Vorauszahlung oder Postvorschuß expedirt werden, indem die oft hinzugefügte Bemerkung: „Betrag wird in Leipzig gezahlt“, oder „ist beim Commissionär zu erheben“ erfahrungsmäßig bisher nicht immer die nöthige Unterlage hatte.

Im Uebrigen wiederhole ich, daß mein Leipziger Lager in allen meinen irgend gangbaren Artikeln stets complet gehalten wird und alle Bestellungen mit ebenso großer Sicherheit sofortiger Auslieferung dorthin gerichtet werden können als nach dem Verlagsort. Ich möchte deshalb den Bezug von Leipzig aus vorwiegend empfehlen, soweit nicht andere Gründe anderes vortheilhafter erscheinen lassen.

Gütersloh, Januar 1876.

G. Bertelsmann.

[4427.]

Carlsruhe, Ende Januar 1876.

P. P.

Hierdurch erlaube mir Ihnen die ergebene Mittheilung zu unterbreiten, dass ich die seit drei Jahren in Stuttgart betriebene

Buchdruckerei

hierher verlegt und unter meiner Firma weiterführen werde.

Reiche Auswahl an eleganten Werk- und Titelschriften, sowie neue Druckmaschinen grössten Formats, verbunden mit Dampftrieb, setzen mich in den Stand, jeden Druckauftrag in kurzer Frist ausführen zu können.

Indem ich mich den Herren Verlegern zum Druck von Werken jeder Art — deren geschmackvolle Ausführung bei billigsten Preisnotirungen mir besonders angelegen sein wird — bestens empfehle, zeichne

Hochachtungsvoll

Carl Eberle.

Academiestrasse 29.

[4428.] Belehrende und unterhaltende, gut recensirte Bücher und Werke, zur Gründung einer Bibliothek für Unteroffiziere der Artillerie, sucht schleunigst und zu billigen Preisen

Magdeburg, den 31. Januar 1876.

Albert Rathke.

Für Verleger medizinischer Werke!

[4429.]

In meinen Verlag ging über:

Beste medizinisch-chirurgische Presse.
Wochenschrift

für die gesammte Heilkunde.

Redigirt von Dr. Ludwig Hirschfeld u.
Dr. Sam. Löw.

12. Jahrgang. 1876.

Dieses einzige deutsche Fachorgan, welches nunmehr im 12. Jahrgange in allen besseren Kreisen des medizinischen Publicums im Lande eingebürgert ist, erlaube ich mir den Herren Verlegern medizinischer und naturwissenschaftlicher Werke

zur Einschaltung von Inseraten

ganz besonders zu empfehlen. Die 6mal gespaltene Petitzeile kostet 16 S., von welchem Tarifpreise ich 25 % Rabatt gewähre und den Netto-Betrag in Jahres-Rechnung stelle.

Recensions-Exemplare werden der Redaction pünktlich übermittelt und nach erfolgter Besprechung Belege zugefandt.

Hochachtung

Buda-Pest, im Januar 1876.

S. Bilahy.

An den Vorstand des Buchhandlungs-Gehilfenvereins zu Leipzig.

[4430.]

In Erwiderung Ihres Inserates in Nr. 26 bedauere ich, daß Sie das Epitheton ornans beim Denuncianten nur mit Punkten bezeichnet haben, da andernfalls die Angelegenheit einen würdigen Abschluß auf dem hiesigen Bezirksgerichte gefunden hätte.

Ihnen in einem Tone zu folgen, der hart an das Strafgesetzbuch streift, muthen Sie mir wohl nicht zu, denn ich habe eine so gute Erziehung genossen, daß ich das Schimpfen nicht gewohnt bin.

Zur Sache bemerke ich Ihnen, daß mich die Angelegenheit doch wohl etwas angehen dürfte, da ich als Mitglied des Vereins der Leipziger Buchhändler das Recht zu haben glaube, nach dem Gelde zu fragen.

Der Deputation haben Sie doch wohl erst Mittheilung vom Sachverhalt gemacht, nachdem ich die Sache zur Sprache gebracht habe, sonst wäre das wohl nie geschehen, also doch wohl nicht so ganz unaufgefordert.

Zum Schluß wiederhole ich Ihnen zum dritten Male: Sie haben entweder 90 M. und 65 S. zu andern Zwecken verwendet, als wozu sie bestimmt waren, oder — Sie haben einen falschen Abschluß gemacht.

Leipzig, den 3. Februar 1876.

Eduard Baldamus.

Unverlangte Zusendungen

[4431.] muss ich mir wiederholt ganz dringend verbitten.

Seit Januar dieses Jahres wähle ich meinen Bedarf ohne alle Ausnahme selbst.

Trotz meiner mehrfachen Bekanntmachungen scheinen aber die Versendungslisten nicht abgeändert zu sein und bitte ich daher nochmals recht freundlich darum.

Erfurt, Februar 1876.

Otto'sche Buchhandlung.